

ZUSCHUSS

185 000 Euro für die Seniorengemeinschaft Kronach

Kronach - Die Seniorengemeinschaft Kronach hat für die kommenden drei Jahre 185 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Entsprechende Bescheide aus dem Leader-Förderprogramm der Europäischen Union (80 000 Euro), der Oberfranken-Stiftung (46 000 Euro) und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen (30 000 Euro) sowie dem Generali-Zukunftsfonds (10 500 Euro) erhielt am Dienstag Projektleiterin Bianca Fischer-Kilian.

„Was vor fünf Jahren mit einer Idee begann, hat sich zu einer richtungsweisenden Organisation entwickelt“, freute sich Landrat Oswald Marr (SPD) bei dem Festakt, zu dem er zahlreiche Mitglieder der Gemeinschaft sowie Vertreter von Behörden, sozialen Einrichtungen, der Kirche und der Politik gekommen waren.

Unter großem Applaus würdigte er insbesondere das Engagement der Projektleiterin. „Die Seniorengemeinschaft ist etwas ganz Besonderes. So ein Projekte gibt es in ganz Bayern

nicht“, zeigte er sich stolz auf das Vorreiter-Projekt.

Der Leiter des Generali-Zukunftsfonds, Loring Sittler, betonte, man brauche „Wadenbeißer“, die der Regierung solange an die Kehle gehen, bis sie zubeißt – so wie Bianca Fischer-Kilian, die hartnäckig den Leuten auf den Senkel gegangen sei. In diesem Zusammenhang kündigte er an, die Projektmanagerin für den deutschen Engagements-Preis zu nominieren.

Sichtlich gerührt zeigte sich Bianca Fischer-Kilian. „Wir mussten viele Niederlagen einstecken. Ich war oftmals soweit, dass ich die ganzen Unterlagen in die grüne Tonne werfen wollte“, räumte sie ein. Dass sie letzten Endes trotzdem Oberwasser behalten habe, dafür habe es vieler Personen bedurft. Ihr Dank galt insbesondere dem „Gründungsvater“ Heinz Hausmann sowie Dietmar Lang und Heinrich Ruyter, die sich beide jeweils mit Stunden im dreistelligen Bereich zur Klärung juristischer beziehungsweise finanzieller Aspekte eingebracht hätten. „Das wichtigste bei der Senio-

rengeinschaft ist nicht die günstige Hilfe, sondern das Mitwirken und das Gefühl, gebraucht zu werden. Wenn ich die Freude der Senioren darüber spüre, ist das für mich immer wunderschön“, führte sie aus. Derzeit zähle die Gemeinschaft 181 Mitglieder. Vom vorzeitigen Maßnahmebeginn im Juli 2011

bis Ende Februar 2012 seien 500 Stunden geleistet worden.

Der Zuspruch bei den monatlichen Mitglieder-Treffs sei mittlerweile so stark, dass fast kein barrierefreier Raum für die Zusammenkünfte mehr vorhanden sei. Ziel sei ein Mitgliederstand von 350 Personen bis Juli 2014.

hs



Am Dienstag fand die Übergabe der Förderbescheide für die Seniorengemeinschaft Kronach statt. Das Bild zeigt (von links) Landrat Oswald Marr, Regierungsvizepräsidentin Petra Platzgummi-Martin, Regionalmanager Willi Fehn, Projektleiterin Bianca Fischer-Kilian, Zweiten Vorsitzenden Edwin Kroha, Loring Sittler, Michael Hoffmann sowie Susanne Faller (Regionalmanagement).

Foto: Heike Schüle